

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1962-12-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

8. Dezember 1962

Liebste A. M.,-

seien Sie tausend Mal und von Herzen bedankt für
all Ihre freundlichen Zusendungen. Jürgen Soenke hat in
der Folge gleich funktioniert und mir den wirklich sehr
schönen, späten Brief meines Vaters an den Schulfreund
Hermann Lange in Photokopie geschickt. Ich will mich eben
bei ihm bedanken, - ihn auch wegen des anderen Briefchens
fragen, von dem Sie mir erzählt haben, dass der sechsjährige
T. M. ihn abgefasst, und dass er gleichfalls jetzt im Besitz
der Kaufmannschaft sei.

Nein, - an "wilde Abreise" wurde nur ganz vorübergehend ge-
dacht und, wie Sie vermutlich von meiner Mutter wissen, bin
ich inzwischen hierher verzogen. Das Kantonsspital verfügt über
allerlei Apparate und Vorrichtungen, die es in Hirslanden nicht
gab, und vermittelt deren die hiesigen Mediziner hoffen,
mich - langsam, langsam - wo nicht gesund, so doch gestünder zu
trainieren. Nun, an mir solls nicht fehlen. Geist und Fleisch
sind willig, Mögen die Knöchlein immerhin ein wenig schwach sein.

Erstaunlich und bewundernswert, dass Sie, nach so einer Pause,
gleich wieder imstande waren, Sturmsonate zu spielen und obendrein
besser, als vorher. Alle guten Wünsche gesundheitlicher und um-
fassender Art für Weihnachten und zum Neuen Jahr

von immer sehr der Ihren:

